

INHALT

Vorwort/Benutzungshinweise	V
---------------------------------------------	----------

§ 1 Christliche Gotteslehre als Trinitätslehre **1**

1. Die Christologie im 1. Jahrhundert	5
Kontinuität oder Diskontinuität? – Die besondere Personwürde Jesu von Nazareth – Die Entwicklung unterschiedlicher christologischer Konzepte	
2. Die Christus-Gott-Vorstellung und andere Konzepte im frühen 2. Jahrhundert	6
Christus als Gott – Geistchristologie – Engelchristologie – Modalismus – Adoptianismus	
3. Die Logoslehre der Apologeten	9
Philosophische Voraussetzungen – Christologie und Gotteslehre – Universaler Geltungsanspruch	
4. Heilsgeschichte und Trinität bei Irenäus	11
Anthropologie und Soteriologie – Trinitarische Gotteslehre: Vater, Sohn, Geist	
5. Der "Monarchianismus": Kampf um den christlichen Monotheismus	13
Der modalistische Monarchianismus – Der adoptianische bzw. dynamistische Monarchianismus – Die Einheit Gottes: Noëtus, Praxeas und Sabellius – Hippolyt: Logoslehre gegen Modalismus	
6. Tertullians begriffliche Klärung der Trinitätslehre	15
Einheit der Trinität als "una substantia" – Vater, Sohn und Geist als "personae" – Substantia und persona bei Novatian	
7. Platonismus und Christentum	17
Platonischer Einfluß auf die christliche Theologie? – Ammonios und Plotin: Der Neuplatonismus	
8. Origenes: Immanent-ewige Trinität und Hypostasenlehre	18
Ewigkeit der Schöpfung, Güte Gottes, Pronoia und Paideusis – Erlösung als Vervollkommnung. Apokatastasis – Offenbarungstheologie als Hypostasenlehre – Der Geist als Teil der Trinität	
9. Konflikte zwischen Origenismus und Monarchianismus um 258/268	22
Die Hypostasenlehre des Dionysius von Alexandria und ihre Kritiker – Der dynamistische Adoptianismus: Paul von Samosata – "Rechts-Origenismus"/"Links-Origenismus"	
10. Der trinitarische Streit 318-381. Orientierung über die Probleme	25
Trinitätsdogma, politische Situation, Philosophie – Die Phasen des Streits – "Parteien" oder "Gruppen"?	
11. Der arianische Streit 318-325/337	27
Die Anfänge des Konflikts bis 324 – Arius' Lehre: Monotheismus und Geschöpflichkeit Christi – Einheit von Vater und Sohn bei Alexander von Alexandria – Das Reichsdogma von Nicäa: Gottheit Christi als "Homousie" – Konstantins Befriedungspolitik nach 325 – Einheit der Trinität bei Markell von Ankyra – Eusebius von Cäsarea: Logos als Offenbarer Gottes	
12. Der Ost-West-Gegensatz seit 341	32
Rom und die Origenisten – Die Reichssynode von Serdika 342 – Konstantius und Athanasius	
13. Die Lehre des Athanasius: Gottheit Christi und Erlösung der Menschen	33
Menschwerdung Gottes und "Vergottung" des Menschen – Identität der Gottheit in Vater und Sohn – Die Gottheit des Heiligen Geistes	

14. Die theologischen Gruppen und das homöische Reichsdogma von 359	36
Aufhebung des Nizänums 357 - Der Neoarrianismus: Aëtius und Eunomius - Die homö- usianische Gruppe seit 358 - Der Sieg der Homöer-Gruppe: Seleukia/Ariminum/ Konstantinopel 359	
15. Homöische Reichskirche und Neonizäner 362-379	39
Das Schisma in Antiochia - Athanasius' Programm seit 362: Erweiterung der Nizäner- gruppe - Die neonizänische Bewegung - Die Pneumatomachen	
16. Die Vorbereitung des Trinitätsdogmas durch die "drei großen Kappadokier" 41	
Trinitätslehre und Kirchenpolitik bei Basilius von Cäsarea - Gregor von Nazianz, "der Theologe" - Gregor von Nyssa: Christliche Metaphysik	
17. Das Konzil von Konstantinopel 381 und das Trinitätsdogma	44
Die Vorbereitung des Konzils durch Meletius und Theodosius - Der Verlauf des Konzils - Die Pneumatologie als neuer Bekenntnisinhalt - Ausschaltung der Häretiker	
18. Die Trinitätslehre der lateinischen Kirche	47
Hilarius von Poitiers - Damasus von Rom und Ambrosius von Mailand - Marius Victorius: Sein und Dynamik Gottes - Augustins epochale Neuformulierung - Das sog. Athanasianische Bekenntnis	
19. Zur Nachgeschichte des Dogmas	51
 § 2 Christliche Gemeinschaft als Institution Kirche	 53
1. Die Anfänge der Kirche	57
Jesus und die Kirche - Reich Gottes und Kirche - Theologische Deutung der Kirche (Ekklesiologie) - Die Jerusalemer Urgemeinde: Judenchristen und Hellenisten - "Urchristentum" / "Frühkatholizismus" / "Altkatholizismus"	
2. Mission und Ausbreitung	60
Planmission und Bekehrungsarbeit im 1. Jahrhundert - Allmähliche Ausbreitung im 2. Jahrhundert - Systematische Christianisierung im 3. Jahrhundert - Innere Expansion der Reichskirche - Kirchengründungen außerhalb des Reiches	
3. Die Ablösung vom Judentum	63
Theologische Gründe - Wechselseitige Abgrenzung - Die Auseinandersetzung mit den Juden im 2.-4. Jahrhundert - Das Judenchristentum als Häresie	
4. Die Identitätskrise des Christentums im 2. Jahrhundert	65
Pluriformität der Lehren und Lebensformen - Häresien als Anstoß zur Klärung der Grund- lagen - Die großkirchliche Institution als apostolische und katholische Kirche	
5. Die Gnosis: Christentum als Religionsphilosophie und Mythologie	67
Das Wesen der Gnosis - Religionsgeschichtliche und chronologische Einordnung - Der christliche Gnostizismus des 2. Jahrhunderts - Der Manichäismus als Weltreligion	
6. Markions Reform: Rekonstruktion christlicher Identität	71
Die Kirche der Markioniten - Der "fremde" Gott und der Gott des Gesetzes - "Antithesen" und Bibelkanon (Evangelium - Apostolikon)	
7. Der Montanismus als charismatische Reaktionsbewegung	73
Chronologie - Enthusiasmus, Chiliasmus, Rigorismus - Montanistische Kirchenorganisa- tion - Großkirchliche Reaktion: Die Entstehung der Synoden	
8. Die Kanonisierung der "Heiligen Schrift"	75
Die "Schrift" und die Entstehung normativer christlicher Texte - Die zweiteilige christliche Bibel - Kanonstheologie bei Irenäus - Der sog. "Canon Muratori" - Die Fixierung des Kanonumfangs	
9. Bekenntnis und Glaubensregel	78
Die Entwicklung des Bekenntnisses - Die Glaubens- bzw. Wahrheitsregel	

10. Theologie als kirchliche Funktion	81
Irenäus von Lyon (ca.130/140-ca.200) – Tertullian von Karthago (ca.160-ca.220/5) – Hippolyt von Rom (ca.170-235) – Clemens von Alexandria (ca.140?-ca.215?) – Origenes (184/5-254)	
11. Die Entstehung einer kirchlichen Ämterordnung	84
Urchristentum: Dienste und Funktionen – Presbyterverfassung und Entstehung des Mon-episkopats – Die Norm der Apostolizität – Die Kleriker als "Priester" – Bischöfliche Gemeindeleitung: "Monarchischer" Episkopat – Differenzierung der Ämter im Klerus – Das Amt der Frau: Witwe/Diakonisse und Jungfrau	
12. Die Taufe als umfassende Initiation	89
Taufe als Beginn eines neuen Lebens – Die Taufliturgie: Symbolische Funktion des Ritus – Grundmuster der Tauftheologie – Bekehrung und Katechumenat – Die Kindertaufe seit dem 3./4. Jahrhundert – Der Ketzertaufstreit 255/6 – Die Abtrennung der Firmung im Mittelalter	
13. Institutionalisierung der Buße	94
Die Heiligkeit der Gemeinde und das Problem der Sündigkeit im 1./2. Jahrhundert – Die öffentliche Gemeindebuße im 3./4. Jahrhundert – Buße für "Todsünden"? – Der Streit um die Buße für Apostaten 250/1 – Verfall der Gemeindebuße. Privatbeichte	
14. Theologische Deutung der Eucharistie	97
Das eucharistische Mysterium – Die Wandlungsvorstellung – Die Eucharistie als Opfer der Kirche	
15. Gottesdienst, Kirchengebäude, Feste	99
Der Sonntagsgottesdienst – Hauskirchen und Neubauten – Der christliche Festkalender	
16. Schismatische Gemeinschaften: Reinheit und Heiligkeit der Kirche	102
Das novatianische Schisma seit 251 – Das melitianische Schisma in Ägypten seit 306 – Das donatistische Schisma in Nordafrika seit 312	

§ 3 Frühe Christenheit und römisches Reich 105

1. Die Grundursache des Dauerkonflikts	109
Das Reich: Herrschaftssicherung durch innere Stabilität – Die Christen: Gottesherrschaft und spezifischer Sozialverband – Kollektive Verdächtigung der "Christiani"	
2. Die politische Funktion der römischen Religion	110
Götterkult und Ritus – Der Kaiserkult – Duldung von fremden Kulte – Haltung der Christen	
3. Die Verfolgungen im 1. Jahrhundert	112
Christen und Juden – Die stadtrömische Aktion unter Nero im Jahre 64 als Präjudiz – Lokale Verfolgungen unter Domitian	
4. Die Rechtslage seit dem 2. Jahrhundert: Christsein als strafbarer Tatbestand?	115
Prozeß und/oder Polizeimaßnahme – Der Plinius-Brief von ca.112/3 – Trajans Reskript als künftige Rechtsgrundlage (ca.112/3) – Von Hadrian bis Philippus Arabs: Keine generelle Änderung	
5. Märtyrerakten und Märtyrerverehrung	119
Theologie des Martyriums und Märtyrerkult – Märtyrerakten	
6. Heidnische Polemik gegen die Christen	120
Frontos propagandistische Verunglimpfung – Die philosophische Kritik: Celsus und Porphyrius	
7. Apologetik und christliche Beurteilung des Staates	126
Die Apologien als Aufklärungsschriften – Positive und negative Wertung des Staates	

8.	Allgemeine Christenverfolgungen unter Decius und Valerian	128
	Die Krise des Reiches – Restauration des Staatskultes durch Decius 249-251 – Valerians Aktion gegen die kirchliche Organisation 257-259 – Vierzigjährige Friedenszeit seit 260	
9.	Diokletians Reichsreform und die Christenverfolgung 303-311	131
	Verbesserung der Verwaltung und Neubelebung der Religion – Manichäeredikt 297 und erste Maßnahmen gegen Christen 299 – Ziel der Edikte von 303/304: Vernichtung des Christentums – Der Verlauf der Verfolgung 305-311 – Das Toleranzedikt des Galerius 311	
10.	Die "konstantinische Wende" 312-324	135
	Konstantins Motive – Konstantins religiöse und politische Entwicklung – Konstantin: Alleinherrscher im Westen 312 – Vereinbarung von Mailand 313: Toleranz für die Christen im Osten – Das religionspolitische Grundsatzprogramm von 324	
11.	Synthese von Imperium und Christentum unter Konstantin	139
	Anfänge der kirchlichen Privilegierung – Christliche Einflüsse in der Gesetzgebung? – Restriktive Toleranz gegenüber Heidentum und Judentum – Die "Stadt Konstantins" als Symbol – Innerkirchliche Konflikte als politisches Problem	
12.	Auf dem Weg zur Reichskirche	144
	Staatskirchliche Tendenzen unter Konstantius 337/353-361 – Unterdrückung des Heidentums unter Konstans und Konstantius – Heidnische Reaktion unter Julian 361-363	
13.	Christentum als "Staatsreligion" unter Theodosius seit 380	147
	Wandel der Kirchenpolitik 364-379 – Verschärfter Kampf gegen das Heidentum	
14.	Byzantinische Staatskirche unter Justinian (527-565)	150
	Kaiserliche Religionspolitik im 5. Jahrhundert – Justinian: Christliche Universalherrschaft	

§ 4 Christologischer Streit und Zerfall der Kircheneinheit . . . 153

1.	Frühformen der Christologie	157
	Inkarnation als Paradoxie – Dokerismus – Zwei-Naturen-Lehre	
2.	Gottheit und Menschheit Christi im trinitarischen Streit	160
	Der Logos als Seele Jesu – Eustathius von Antiochia: Wahre Menschheit Jesu – Athanasius: Der Logos als Lebensprinzip Jesu	
3.	Soteriologisch-anthropologische Christologie bei Apollinaris von Laodicea 163	
	Wirken, Schriften, Verurteilung – Christologie, Anthropologie, Soteriologie – Apollinaris' Kritiker: Vollständige Menschheit	
4.	Die antiochenische "Schule": Wahre Menschheit Christi	165
	"Unterscheidungschristologie" bei Diodor von Tarsus – Dyophysitismus bei Theodor von Mopsuestia – Johannes "Chrysostomus": Exeget und Erzieher	
5.	Der christologische Streit 428-681: Orientierung über die Probleme	169
	Christologische Grundpositionen – Kirchliche und politische Machtkämpfe – Die Phasen des Streits	
6.	Der nestorianische Streit 428-433	172
	Ausgangspunkt: Der Theotokos-Streit 428-430 – Das gescheiterte Reichskonzil: Ephesus 431	
7.	Die antiochenische Konzeption: Nestorius und Theodoret	175
	Nestorius' "Trennungschristologie" – Theodoret von Cyrus: Personeneinheit der zwei Naturen	
8.	Cyrill von Alexandria: Lehrer der Kirche	176
	Cyrill als theologischer Schriftsteller – Christozentrische Theologie und Frömmigkeit – Die gottmenschliche Einheit in Christus	

9. Der eutychanische Streit 448-451	180
Labiler Friedenszustand nach 433 – Der Prozeß gegen Eutyches 448 und seine Folgen – Der Lehrbrief Leos I. von Rom an Flavian 449 – Das Reichskonzil von Ephesus 449: die "Räubersynode"	
10. Das Reichsdogma von Chalkedon 451	183
Vorbereitung, Verlauf und Ergebnis des Konzils – Die Lehrentscheidung als Traditions-komplex – Das Chalkedonense (die Lehrformel)	
11. Der Kampf gegen das Chalkedonense 457-518	186
Widerstand der Monophysiten – Zenons "Henotikon" 482 und das Ost-West-Schisma – Die Entwicklung des "Monophysitismus" – Christlicher Neuplatonismus bei "Dionysius Areopagita"	
12. Der Neochalkedonismus in der Justinian-Ära 518-565	190
Kirchenpolitischer Kurswechsel 518/9 – Unterdrückung und Spaltung der Monophysiten – Neochalkedonismus und Dreikapitelstreit – Das Konzil von Konstantinopel 553	
13. Der monenergistisch-monotheletische Streit 633-681	195
Politischer Umbruch und Kircheneinheit – Westlicher Dyotheletismus gegen kaiserliche Despotie – Maximus Confessor – Das Konzil von Konstantinopel 680/1: Ende des Streites	
14. Der Streit um die Bilderverehrung 726-843	198
Das Aufkommen von Kultbildern im 4.-7. Jahrhundert – Durchsetzung des Ikonoklasmus 730-754 – Theologie des Bildes/der Ikone – Dogmatisierung des Bilderkultes 787-843 – Traditionalistische Synthese: Johannes Damascenus	
15. Die orientalischen Nationalkirchen	203
Die ostsyrisch-persische Kirche (sog. Nestorianer) – Die armenische Kirche – Die westsyrische Kirche (sog. Jakobiten) – Die koptische Kirche	

§ 5 Augustin und die Lehrentwicklung der westlichen Kirche 209

1. Merkmale des lateinischen Christentums im 4. Jahrhundert	213
Orientierung am christlichen Lebensvollzug – Institutionelle und juristische Elemente der Frömmigkeit – Auctoritas: Bibel und Bekenntnis – "Paulusrenaissance" – Einfluß östlicher Theologie	
2. Ambrosius von Mailand: Kirche und Bibel	215
Kirche als Ort der Wahrheit, des Heils und der Herrlichkeit Gottes – Allegorische Schriftauslegung und mystische Spiritualität – Dogmengeschichtliche Bedeutung	
3. Hieronymus als Schriftgelehrter	217
Rhetor, Philologe und Lehrer der Askese – Schriftauslegung, Erbe des Origenes – Bibelrevision und -übersetzungen. Die "Vulgata"	
4. Augustins Bedeutung für die Dogmen-, Theologie- und Geistesgeschichte	219
Wirkungsgeschichte – Der Augustinismus – "Evangelische Katholizität"	
5. Augustin – Biographie und Theologie	220
Philosophie und Christentum – Bekehrung zum Katholizismus und Asketismus – Philosophisches Leben – Presbyter und Bischof, Schriftsteller und Kirchenpolitiker – Neue Anthropologie. Die "Bekenntnisse"	
6. Augustins Sünden- und Gnadenlehre	225
Voluntaristisches Gottes- und Menschenbild – Erbsünde als Verdorbenheit der menschlichen Natur – Befähigung zum Guten durch Gottes Gnade – Willensfreiheit und Prädestination	

7.	Natur und Gnade: Der pelagianische Streit 411-418	230
	Pelagius: Asket, Kirchenreformer, Paulusexeget – Drei Epochen der Heilsgeschichte: Natur, Gesetz, Gnade Christi – Der Streit um Sündlosigkeit und Willensfreiheit 411-415 – Das Dogma von Karthago 418: Erbsünde und Gnadenhilfe – Vorgeschichte zum neuen Streit: Die Augustinkritik der Mönche und Traditionalisten (sog. Semipelagianer)	
8.	Augustins Ekklesiologie und Sakramentenlehre	237
	Bibelauslegung. Vom Glauben zum Erkennen – Differenzierter Kirchenbegriff – Die Sakramente als wirksame Zeichen	
9.	Augustins Geschichtstheologie	241
	Christliche Apologetik: Heil und Geschichte – Civitas Dei und civitas terrena – Der Staat als theologisches Problem	
10.	Auseinandersetzungen um die Gnadenlehre im 5./6. Jahrhundert	243
	Synergismus gegen Augustinismus – Die Lehrentscheidung von Arausio 529 – Kirchlicher Augustinismus bei den Päpsten Leo I. und Gregor I.	
11.	Vermittlung des antiken Bildungserbes im Übergang zum Mittelalter	246
	Artes liberales und Lehrbücher – Boëthius als philosophische Autorität – Cassiodorus als Tradent – Isidor von Sevilla als kirchlicher Enzyklopädist – Historiographie und Kanonistik	
12.	Verkirchlichung der Vätertradition bei Gregor dem Großen	250
	Gregors pastorales und moraltheologisches Schrifttum – Meßopfer, Fegfeuer, Heiligenkult, Satanologie – Kirche als Institution des Heils	
13.	Theologie im Zeitalter Karls des Großen um 780-810	252
	Die Voraussetzung: Irland und England im 6.-8. Jahrhundert – Karolingische Bildungs-erneuerung: Alkuin, Theodulf, Paulus Diaconus – Lehrstreitigkeiten und dogmatische Entscheidungen: Bilderverehrung, Adoptianismus, "Filioque"	
14.	Theologische Gelehrsamkeit im Karolingerreich um 830-870	256
	Hrabanus Maurus als Bildungsorganisator – Streit über die Meß-Allegorie um 835: Amalar und Florus – Abendmahlsdiskussion um 844/5: Paschasius Radbertus und Ratramnus – Gottschalk und der Prädestinationsstreit 848-860 – Wissenschaftliche Systematik: Johannes Scot(t)us Eriugena	
§ 6 Mönchtum als wahres Christentum		261
1.	Ursprünge des Mönchtums	265
	Wanderasketen in Syropalästina. Enkratiten in Ostsyrien – Eschatologische Relativierung der Existenz in der Welt – Das Ideal des "philosophischen Lebens" – Christlicher Asketismus im 2./3. Jahrhundert	
2.	Anfänge des Mönchtums: Eremiten in Ägypten	269
	Antonius als Prototyp des Anachoreten – Die Väter der Wüste	
3.	Pachomius und das Cönobitentum	271
	Leben und Werk – Die monastische Organisation	
4.	Kirche und Mönchtum bei Basilius von Cäsarea	275
	Askese und Mönchtum in Kleinasien – Monastische Theologie: Leben nach dem Evangelium – Klöster als Keimzellen der Erneuerung	
5.	Grundlegende Bedeutung des Mönchtums für die Ostkirche	278
	Palästina als monastisches Zentrum – Asketische Sonderformen in Syrien – Konstantinopel und die byzantinische Kirche – Asketische Theorie und Mystik	
6.	Die Anfänge des Mönchtums im Westen	283
	Asketische Gemeinschaften in Rom und Italien – Konflikt mit der Kirche: Der Priscillianismus – Askese und Palästina-wallfahrt: Hieronymus – Cönobitentum und kirchliche Organisation in Gallien – Augustin als Begründer des Klerikermönchtums	

7.	Die abendländischen Klosterregeln	288
	Entstehung und Verbreitung von Mönchsregeln – Die Regel des Benedikt von Nursia – Irisches Mönchtum und Columbanregel – Die Heiligenverehrung	
8.	Mönchtum im Frankenreich: Politische, kulturelle und kirchliche Integration	293
	Bischofsstadt und Klosterwesen im 5./6. Jahrhundert – Adels Herrschaft und irofränkisches Klosterwesen – Mönchtum als Träger von Mission und Bildung – Politische Instrumenta- lisierung unter Karl dem Großen – Benedikt von Aniane: Durchsetzung der Benediktregel – Das Klosterleben (der <i>ordo monasticus</i>) – Die <i>vita canonica</i> des Weltklerus	
9.	Monastische Reformbewegungen im 10./11. Jahrhundert	298
	Cluny und die cluniazensische Bewegung – Die cluniazensische Lebensform als Modell – Die Reformzentren Brogne und Gorze – Neuaufbruch des Eremitentums	
10.	Distanz zur Welt: Die Formation von Orden im 12. Jahrhundert	304
	Die Kartäuser als Orden von Eremitenklöstern – Die Zisterzienser als eremitische Cöno- biten – Regularkanoniker und Prämonstratenser	
11.	Armutsbewegung, Kirchenkritik und Ketzerei im 12./13. Jahrhundert	311
	Soziale Probleme und religiöse Armut – Asketische Ethik und Dualismus bei den Katha- rern – Das evangelische Ideal der Waldenser: Predigt für die Armen	
12.	Die religiöse Frauenbewegung	314
	Frauenklöster und -orden – Das Beginentum – Frauenmystik – Herausragende Frauen- gestalten	
13.	Armut und Bußpredigt: Der Franziskanerorden	319
	Franziskus von Assisi: Leitbild neuer Frömmigkeit – Der Aufbau des Ordens – Klara von Assisi und die "Armen Frauen" – Der Armutsstreit und die Spaltung des Ordens	
14.	Predigt und Studium: Der Dominikanerorden	324
	Von der Predigtbewegung zum Orden – Organisation und Ausbreitung – Theologie und Wissenschaft	
15.	Spätblüte und Vielfalt des monastischen Lebens	329
	Neue Bettelorden: Karmeliter und Augustiner-Eremiten – Hospitalorden und Spitäler: Betreuung von Pilgern, Kranken, Armen	
16.	Erneuerung der Frömmigkeitspraxis: Die <i>Devotio moderna</i>	332
	Die Brüder/Schwester vom gemeinsamen Leben – Die Windesheimer Kongregation: Klosterreform – Jesusfrömmigkeit, Erbauungsliteratur und Meditationspraxis	
§ 7	Die Christianisierung Europas	337
1.	Die Neuformierung Europas im Frühmittelalter	341
	Christianisierung, Mission und Bekehrung – Die Völkerwanderung und die germanischen Reiche	
2.	Die Ostgermanenreiche und ihr "Arianismus"	344
	Die frühe Gotenmission – Kirche im Westgotenreich als Kulturbrücke – Theoderich und das Ost- gotenreich – Das Wandalenreich in Nordafrika – Der Einfluß der Langobarden in Italien	
3.	Das Frankenreich auf dem Weg zur christlichen Großmacht	351
	Chlodwigs Bekehrung zum Katholizismus – Anfänge einer Landeskirche – Fränkische und iro- schottische Mission	
4.	Die europäische Bedeutung des irischen und angelsächsischen Christentums . .	355
	Die Anfänge des Christentums in England – Die Kirche in Irland und die iroschottische Mission – Romorientierung der angelsächsischen Kirche	
5.	Die Expansion des Islam	358
	Mohammed und die Konstituierung des Islam – Die arabische Eroberung des Vorderen Orients – Eingeschränkte Toleranz gegenüber den Christen – Nordafrika und Spanien unter muslimischer Herrschaft	

6.	Angelsächsische Mission und Kirchenreform im Frankenreich: Das Werk des Bonifatius	366
	Strategischer Neuanfang der Mission – Aufbau einer missionarischen Kirchenstruktur – Anstöße zur fränkischen Kirchenreform	
7.	Das Reich Karls des Großen als Grundlage des christlichen Abendlandes	371
	Unterwerfung und Missionierung der Sachsen – Unterwerfung und Missionierung von Slawen und Awaren – Bildungserneuerung und Kirchenreform – Mission jenseits der Reichsgrenzen im 9. Jahrhundert	
8.	Zwischen West- und Ostkirche: Die Balkanhalbinsel	377
	Die "Slawenlehrer" Konstantin/Cyryll und Methodius in Mähren – Die bulgarische Nationalkirche und Byzanz – Römischer und byzantinischer Einfluß in Kroatien und Serbien	
9.	Rußland: Östliches Christentum am Rande Europas	382
	Christliche Einflüsse im 9./10. Jahrhundert – Die "Taufe Rußlands" 988 und ihre Folgen	
10.	Missionspolitik im Kraftfeld des Ottonenreiches	385
	Heidenbekehrung und Ungarnabwehr – Magdeburg als Metropole der Westslawenmission – Böhmen und das Reich – Christliche Staaten in Polen und Ungarn	
11.	Staatenbildung und Nationalkirchen in Skandinavien	390
	Der Zugriff der Normannen auf Westeuropa im 9.-11. Jahrhundert – Dänemarks Abkehr von der deutschen Reichskirche ca.965-1104 – Englische und deutsche Mission in Norwegen ca.1000-1154 – Die späte Christianisierung Schwedens (11./12. Jahrhundert)	
12.	Deutsche Ostkolonisation und "Schwertmission" (12./13. Jahrhundert)	397
	Ausdehnung der Reichskirche nach Osten – Christianisierung Preußens und des Baltikums	

§ 8 Papsttum und römischer Katholizismus 403

1.	Romidee und Petrusamt in der Frühzeit	407
	Petrus, Paulus und die apostolische Sukzession der Hauptstadtgemeinde – Apostolische Tradition und kirchliche Konflikte im 3. Jahrhundert – Kirchenpolitik und Primatsanspruch im 4. Jahrhundert – Papales Selbstbewußtsein bei Damasus I. – Ausbau von Jurisdiktion und Petrusdoktrin	
2.	Leo der Große und die Begründung des Papsttums	409
	Stellvertretung Petri und Stiftung des Petrusamtes durch Christus – Die christliche Romidee – Jurisdiktionsprimat in der Westkirche	
3.	Patriarchat des Westens unter Ostgoten und Byzantinern	412
	Rom und das Ostgotenreich – Das Schisma Rom-Konstantinopel. Gelasius' Zwei-Gewalten-Lehre – Justinian: Der Kaiser als Herr über den Papst	
4.	Gregor der Große: Ausbau der päpstlichen Herrschaft	415
	Kirchenpolitischer Einfluß – Christianisierung der Angelsachsen und deren Rombindung – Reorganisation des "patrimonium Petri"	
5.	Politische Westorientierung und Anfänge des "Kirchenstaates"	416
	Das Frankenreich als Schutzmacht – Territorialherrschaft seit der "Pippinschen Schenkung"	
6.	Behauptung der Papstidee in Zeiten des Niedergangs	419
	Partikularmacht und Universalanspruch im 9. Jahrhundert – Das "finstere Zeitalter": Politische Stadtherrschaft	
7.	Die "Gregorianische Reform": Anfänge des römischen Zentralismus	425
	Das sog. Reformpapsttum seit Leo IX. – Klerikerkirche gegen Laienherrschaft – Klerusreform: Verbot von Priesterehe und Simonie – Ausbau der päpstlichen Oberhoheit – Zentralistisches Herrschaftsprogramm bei Gregor VII.	
8.	Päpstlicher Primat und Ostkirche	434
	Das Schisma von 1054 und seine Folgen – Die Unionsversuche 1274-1439	
9.	Etablierung der Papstkirche im 12./13. Jahrhundert	437
	Papalismus und päpstliches Recht – Höhepunkt päpstlicher Macht: Innozenz III. – Das 4. Laterankonzil von 1215 – Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit	
10.	Radikales Ketzertum und kirchliche Abwehr	445
	Neuartige Häresien im 11. Jahrhundert – Die "Gegenkirche" der Katharer – Ketzerbekämpfung: Kreuzzug und Inquisition	

11. Das Papsttum in Avignon und das große Schisma	450
Französische Päpste in Anlehnung an Frankreich – Organisationsstruktur der Kurie – Rückkehr nach Rom, Papstschisma, Kirchenspaltung	
12. Verweltlichung und Veräußerlichung der geistlichen Gewalt	455
Die Papstkirche als Finanzmacht – Kirchenstrafen als politische Kampfmittel – Das Ablasswesen	
13. Kirchenkritik und Reformprogramm als Ketzerei	459
Radikale Kirchenreform bei John Wyclif – Jan Hus und die Erneuerungsbewegung in Böhmen – Gemäßigtes "Hussitentum" als böhmische Nationalkirche	
14. Das Scheitern von Konzilen und Kirchenreformen	468
Konziliarismus als Grundsatzprogramm – Das Konzil von Konstanz 1414-18 und die Kircheneinheit – Niederlage der Reformen: Das Konzil von Basel 1431-49	

§ 9 Geistliche und weltliche Gewalt im christlichen Abendland 475

1. Frühmittelalterliche Herrschaftsformen	479
Grundherrschaft und Eigenkirche – Bischofsherrschaft und staatliche Verwaltung – Lehnswesen und Adelskirche	
2. Sakrale Königswürde und Kirchenherrschaft im Frankenreich	483
Merowinger-Könige und Karolinger-Hausmeier – Pippin III. d.J.: "König von Gottes Gnaden"	
3. Universalherrschaft und christliches Kaisertum bei Karl dem Großen	486
Karl als theokratischer Herrscher – Die Kaiserkrönung in Rom und ihre Folgen – Schwächung der Reichsgewalt unter Ludwig dem Frommen – Reichsteilung und Ende der Universalherrschaft	
4. Religiöse Kaiserherrschaft in Deutschland seit Otto I.	491
Zentralgewalt und Partikulargewalten – Erneuerung des Kaisertums durch Otto den Großen – Das Kaisertum der Ottonen und Salier – Christliche Herrschaftssymbolik	
5. Die Reichskirche seit den ottonisch-salischen Kaisern	495
Das Wesen der "Reichskirche": Bindung an den König – Beteiligung der Kirche an der weltlichen Herrschaft	
6. Kampf um die rechte Ordnung der Christenheit und Investiturstreit	500
Gregors VII. Anspruch auf weltliche Herrschaft – Das Investiturstreitproblem – Heinrichs IV. Behauptung der Königsmacht – Exkommunikation und Absetzung. Bußgang nach Canossa – Spaltung des Reiches und der Kirche – Investiturstreit, "Wormser Konkordat" und Reichskirche	
7. Der Stauferkaiser und der Konflikt um die Universalherrschaft	511
Neubegründung des Kaisertums bei Friedrich Barbarossa – Universalistische Herrschafts-ideologie und Machtpolitik: Innozenz III. – Kampf des Papstes gegen Friedrich II.: Italien und das Kaisertum	
8. Die Kreuzzugsbewegung: Krieg gegen die Feinde der Christenheit	519
Religiöse, soziale und politische Voraussetzungen – Der erste Kreuzzug – Die "Kreuzfahrerstaaten" und die Kreuzzüge bis 1148 – Die Orientkreuzzüge bis zum Ende der "Kreuzfahrerstaaten" – Wirkungsgeschichtliche Bedeutung	
9. Die geistlichen Ritterorden	530
Die Templer als Vorbild der "christlichen Miliz" – Die Johanniter/Hospitaliter – Der Deutsche Orden und die Heidenmission	
10. Das Ende der christlichen Großmacht Byzanz	533
Innere Instabilität und territoriale Erosion – Westliche Okkupation: Das "lateinische Kaisertum" 1204-61 – Die Spätphase: Türkengefahr und Kirchenunion	
11. Staatliche Souveränität gegen päpstlichen Herrschaftsanspruch	540
Frankreichs paradigmatischer Konflikt mit dem Papst – Verselbständigung des römischen/deutschen Reiches – Staatstheorien: Trennung der beiden Gewalten	

§ 10 Blüte der Theologie im Mittelalter	549
1. Neuformierung der Theologie als Wissenschaft	553
Eucharistielehre und Dialektik: Berengar von Tours – Der Universalienstreit: Realismus gegen Nominalismus	
2. Vorscholastische Wissenschaft bei Anselm von Canterbury	555
Das Programm: Harmonie von Glauben und Wissen – Denkerischer Nachweis von Gottes Existenz – Versöhnungslehre: Notwendigkeit der Inkarnation	
3. Exegese, Kanonistik, Scholastik	559
Anselm von Laon und seine Schule – Die Konkordanzmethode bei Gratian – Die Schule von Chartres und ihr Umfeld – Die Entwicklung der Scholastik	
4. Petrus Abaelardus: Frühscholastische Methodik	563
Rationale Genialität im Konflikt mit der Kirche – Verbindung von Dialektik und Theologie – Versöhnungslehre und Ethik	
5. Erfahrungstheologie bei Bernhard von Clairvaux	567
Monastische Theologie als spezifischer Typ – Mönchsleben und Christusfrömmigkeit – Mystische Theologie: Christuspassion und Gottesliebe	
6. Frömmigkeit und Wissenschaft: Hugo von St. Viktor	571
Schriftauslegung und Mystik – Heilsgeschichte und Sakramente – Die Viktoriner im 12. Jahrhundert	
7. Die scholastische Standarddogmatik des Petrus Lombardus	574
Methodik und Systematik der Sentenzensammlung – Der scholastische Lehrbetrieb	
8. Dogmatische Fixierung der Eucharistielehre	576
Der Konflikt um Berengar von Tours 1049-7927 – Frühscholastische Lehrbildung – Das Bekenntnis des Laterankonzils 1215 – Praktische Folgen: Eucharistieförmigkeit im 13./14. Jahrhundert	
9. Sakramentenlehre und kirchliches Leben	581
Wesen, Begriff und Zahl der Sakramente – Das Bußsakrament und seine theologische Interpretation	
10. Die Gnade als Thema scholastischer Lehrbildung	584
Frühscholastischer Augustinismus – Sakramente und Gnadenlehre – Hochscholastischer Neuansatz	
11. Wissenschaftliche Neuorientierung im 13. Jahrhundert	588
Neue Wissenschaftsorganisation: Entstehung der Universitäten – Neubegründung der Wissenschaft: Der Aristotelismus – Hochscholastik und christlicher Aristotelismus	
12. Die Franziskanerschule: Alexander Halesius und Bonaventura	594
Augustinismus und Erkenntnistheorie – Theologische Systematik: Metaphysik und Heilsgeschichte – Weisheitstheologie und Mystik bei Bonaventura – Systematisierung der Sünden- und Gnadenlehre	
13. Hochscholastische Systematik bei Thomas von Aquino	601
Werk und Wirkung – Theologie und Philosophie – Gott und Welt – Natur und Gnade – Gnadenwirkung und Rechtfertigung	
14. Theologie im Umbruch: Johannes Duns Scotus	610
Offenbarungstheologie und Metaphysik – Anthropologie und Christologie – Rechtfertigungs- und Gnadenlehre	
15. Spekulative Theologie und Mystik	614
Einheit von Theologie und Philosophie bei Meister Eckhart – Die Gottesgeburt in der Seele. Eckharts "Mystik" – Dietrich von Freiberg: Scholastik und Mystik – Raimundus Lullus: Universalwissenschaft und Kontemplation – Theologie als Dichtkunst: Dante	
16. Kritischer Neuansatz bei Wilhelm von Ockham	620
Konflikt mit der etablierten Ordnung – Omnipotenz Gottes und Kontingenz der Schöpfung – Erkenntnistheorie und Sprachlogik – Der Mensch und das Heil	

17. Spätscholastik im 14./15. Jahrhundert	624
Via moderna / via antiqua. Nominalismus und Realismus – Nominalismus und Reformtheologie – Scholastische Bibelwissenschaft – Schrifttheologie und Kirchenreform: John Wyclif – Spätscholastik im Übergang zur Neuzeit	
18. Theologie und Erfahrung im 14./15. Jahrhundert	631
"Deutsche Mystik": Religiöses Erlebnis und Kontemplation – Nikolaus von Kues: Programm einer neuen Theologie	

Anhang

Abkürzungsverzeichnis (bibliographisches/allgemeines)	639
Abbildungsverzeichnis	642
Kaiser- und Papstlisten	643
Register	647
Namensregister	647
Sachregister	680